

Cross-Lehrgang in Parchim

Seit einiger Zeit zeichnet sich eine Renaissance im Querfeldeinrennsport, kurz neudeutsch im Cross, ab. Immer mehr SH Vereine erweitern mit Crossrennen das Veranstaltungsangebot im Herbst und Winter. Doch nicht nur im Männer- und Frauenbereich gibt es steigende Teilnehmerzahlen, sondern auch im Schüler- und Jugendbereich. Auch viele SH Jugendliche sind von dieser speziellen Radsportart fasziniert.

Jetzt gilt es nun, diese Tendenz aufzugreifen und zu koordinieren. Nach Rücksprache mit SH Jugendleiter Gert Hillringhaus wird diese Aufgabe, innerhalb der Jugendabteilung für die Saison 2009/2010, Jens-Dieter Haushahn vom Kieler Radsport Verein wahr nehmen.



Die Initiative trug bereits erste Früchte. Ein angesetzter Kurzlehrgang in Parchim stieß auf positive Resonanz. Für den fachlichen Part in Theorie und Praxis konnte der amtierende Cross-Landesmeister Michael Lutzschewitz vom Post SV Heide gewonnen werden. Und „Lutsche“, fand den richtigen Ton und damit einen tollen Zugang zu den Jugendlichen.

Das ideal gelegene Quartier und die Ausstattung der Sportschule des Fußballverbandes Mecklenburg-Vorpommern trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei. Nachdem am Vormittag Starts, Schultern eines Rades, Sprünge und vieles mehr geübt wurde, ging es am Nachmittag auf die Traditionsstrecke des Parchimer Querfeldeinrennens. Und die hatte es in sich. Vom Start weg musste zuerst ein 300 Meter langer Anstieg mit einer anschließenden scharfen Rechtskurve bewältigt werden. Bereits da war der Puls bei einigen bei 160 Schlägen. Es folgte eine Abfahrt die selbst „Lutsche“ sprachlos machte. Ein an einen Baum genageltes MTB-Hinweisschild sorgte erst für Schmunzeln, dann jedoch zum Stirnrunzeln. „Hier sollen wir runter?“, so einige Stimmen. Und jeder fuhr und jeder kam unten an, ob mit Überschlag oder Seitengrätsche. Der folgende knackige Anstieg wurde von den meisten im Gehen bewältigt. Es folgte weiter Mountainbike-Terrain. Nun wurde geübt. Einige waren gar nicht mehr zu bremsen und bewältigten sogar den steilen Anstieg mit dem Rad; mit einem stolzen Grinsen im Gesicht. Im Quartier zeigten die Jungs und ein Mädchen den bekannten guten Radsportappetit, bevor es nach einer Theoriestunde und diversen Tischfußballmatsches in die „Falle“ ging.

Tag zwei hieß Wettkampf auf noch schwierigerem Gelände. Nachts hatte es ausgiebig geregnet und so stellte die Strecke zusätzliche Ansprüche auf Fahrkünste und Kondition. Alle kamen gut durch. Es wurde sich gegenseitig angefeuert und auf die Schulter geklopft. Als Highlight avancierte das Rennen der Männerklasse. Hier galt es technische Brillanz zu bestaunen. Leider hatte „Lutsche“ nicht seinen besten Tag, diverse Stürze brachten ihn immer wieder aus dem Rhythmus. Seine „Kampfmoral“ und die lauten unüberhörbaren „Flüche“, hinterließen bei den SH Jungs und der SH Deern Julia Holz knecht jedoch nachhaltigen Eindruck. So kann es weitergehen.

Jens-Dieter Haushahn